

Pressemappe „LIL-Welterbe“

Welterbestudie: „Lausitzer Tagebaufolgelandschaft als UNESCO Welterbe“

Stand: September 2021

LIL-Studie Welterbe
Projektleiterin: Lea Brönnner
(Institute for Heritage Management GmbH)
Tel.: 0355 8668-8586
E-Mail: lil-welterbe@heritage-management.com

INHALTSVERZEICHNIS

PROJEKTBSCHREIBUNG	3
PARTNER	6
PRESSEMITTEILUNGEN	9
PRESSESPIEGEL	11
TAGUNGSANKÜNDIGUNG	13
HINTERGRUNDINFORMATION WELTERBE	14
BILDMATERIAL	15

PROJEKTBSCHREIBUNG

Welterbestudie: „Lausitzer Tagebaufolgelandschaft als UNESCO Welterbe“ im Rahmen des WIR! Bündnisses Land-Innovation-Lausitz („LIL-Welterbe“)

Einleitung und Rahmenbedingungen des Projektes LIL-Welterbe

Das Verbundvorhaben „LIL-Welterbe“ ist Teil des Bündnisses „Land-Innovation-Lausitz (LIL)“, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ gefördert wird. Land-Innovation-Lausitz fördert Projekte im Kontext einer innovativen, klimaangepassten und ressourcenschonenden Landnutzung, mit dem Ziel, in der Lausitz/Łużyca ein Real-Labor für nachhaltige Bioökonomie zu schaffen. Während ein Großteil der Projekte des Bündnisses an Aspekten der zukünftigen Kulturlandschaft arbeitet, stellt LIL-Welterbe den Kontext der historischen Entwicklung bis zum heutigen Stand her. Im Rahmen des Braunkohleabbaus hat sich in der Lausitz/Łużyca bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts eine Tradition der Entwicklung innovativer Landnutzungsstrategien etabliert, auf der die heutige Forschung aufbauen kann. In diesem Kontext verfolgt die „Welterbestudie: Lausitzer Tagebaufolgelandschaft als UNESCO Welterbe“ das Ziel, von Juli 2020 bis Dezember 2021 die Welterbefähigkeit der Lausitzer Tagebaufolgelandschaft abzuwägen. Das Projekt setzt sich kritisch mit der regionalen Geschichte des Braunkohlenabbaus und den damit verbundenen Landschaftsinnovationen auseinander und soll zugleich durch internationale Anerkennung einen neuen, zukunftsgerichteten Zugang zur Lausitzer Tagebaufolgelandschaft als Ankerpunkt regionaler Identität schaffen. Zusätzlich zu einer gesteigerten regionalen Identität ist auch ein ökonomischer Nutzen der

Welterbeinitiative, insbesondere im Bereich des Kulturtourismus, zu erwarten. Im Rahmen des Projektes richten die BTU Cottbus-Senftenberg und das Sorbische Institut vom 15. bis 17. September 2021 die Tagung „KULTURtagebau-LANDSCHAFT“ aus, die den Diskurs um Chancen und Risiken der Wertschöpfung in den Fokus rückt. Im Frühjahr des Folgejahres wird der dazugehörige Tagungsband publiziert.

Das Verbundvorhaben basiert auf der Zusammenarbeit von drei Partnerinstitutionen. Der Verbundpartner *Sorbisches Institut e.V. (SI)* beschäftigt sich in seiner Forschung im Rahmen des Projektes sowohl mit dem Wechselspiel von traditionell sorbischen Landnutzungsformen mit der Folgelandschaftsgestaltung als auch mit den Brüchen und Kontinuitäten sorbischer Traditionslinien. Es soll erörtert werden, welche Landnutzungsformen in der Lausitz/Łużyca vor Beginn des Braunkohleabbaus bestanden und welchen Einfluss diese auf die weitere Entwicklung der Region hatten. Der Verlust, der durch vom Kohleabbau bedingte Umsiedlungsprozesse erfahren wurde, soll anerkannt und zukunftsgerichtet aufgearbeitet werden. Dabei sollen auch Aushandlungsprozesse zu sorbischen/wendischen Belangen im Rahmen der Umsiedlungen und Kulturlandschaftsverluste kritisch reflektiert sowie Fragen nach Minderheitenrechtlichen Rahmenbedingungen und Partizipationsmöglichkeiten bei der Gestaltung von Tagebaufolgelandschaften erörtert werden.

Die *Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU)* legt den Fokus auf

PROJEKTBSCHREIBUNG

die Identifikation der verschiedenen Landschaftstypen und Landschaftsgestaltungstechnologien, um diese entsprechend zu kartieren und in einer Datenbank greifbar machen zu können. Insbesondere die verschiedenen Ansätze der Folgelandschaftsgestaltung, aber auch das auf der Rekultivierung des Braunkohleabbaus basierende Industrienerbe der Region sowie Siedlungsstrukturen sollen identifiziert und dokumentiert werden.

Das Hauptziel des Verbundprojektes ist die Erarbeitung eines Antrags für die Aufnahme auf die deutsche Tentativliste des UNESCO Welterbes, welcher 2021 eingereicht und anschließend bis 2024 seitens des Bundes geprüft wird. Hierfür definiert das *Institute for Heritage Management GmbH (IHM)* basierend auf den Forschungsergebnissen der Verbundpartner Merkmale der Landschaft („Attribute“), die von potentiell „außergewöhnlichem universellem Wert“ sind und bewertet diese hinsichtlich ihrer Echtheit und Unversehrtheit.

Im Rahmen dieser Welterbeinitiative definieren die Verbundpartner gemeinsam diejenigen Landschaftstypen, die den außergewöhnlichen universellen Wert darstellen, um anschließend die konkreten Grenzen des Welterbevorschlagsgebiets festzulegen. Auch werden in diesem Rahmen politische Vertreter der relevanten Regionen von den Verbundpartnern beraten, um im nächsten Schritt die Bevölkerung zu involvieren, da deren Einbindung essenziell für die Nachhaltigkeit des Projektes ist.

Narrative der Welterbestudie: „Lausitzer Tagebaufolgelandschaft als UNESCO Welterbe“

Die Braunkohleförderung in der Lausitz/Łużyca hat die Bevölkerung jahrzehntelang massiv beeinflusst. Siedlungen und Landschaften wurden abgebaggert und es entstanden „Mondlandschaften“, die eine dringende Umgestaltung damals wie heute benötigen. Schon im späten 19. Jahrhundert wurden Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt, um die massiven Eingriffe in der Landschaft auszugleichen. Die Wiedernutzbarmachungsmaßnahmen führten zu einem Prozess der Landschaftsumgestaltung von über 120 Jahren, dessen Resultat sich heute als eine vielfältige und ständig wandelnde Tagebaufolgelandschaft darstellt. Mit dem Strukturwandel und dem Braunkohleausstieg 2038 gewinnen Rekultivierungen auch heute noch an Bedeutung. Eine Vorstudie für das vorliegende Projekt „LIL-Welterbe“ aus dem Jahre 2018 ergab, dass gezielte Recherchen bezüglich der internationalen Besonderheit der Rekultivierungsansätze der Lausitz/Łużyca einen allgemeinen Wertschöpfungsdiskurs hervorbringen können und dass eine zielgerichtete Kommunikation der innovativen Lausitzer Rekultivierungsansätze die Wahrnehmung der Region nachhaltig positiv beeinflussen kann.

Die Lausitzer Tagebaufolgelandschaft stellt ein einzigartiges Zeugnis der Entwicklung der Landschafts(um)gestaltung im Kontext des Braunkohletagebaus vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart dar. Ausgehend von dem gesellschaftlichen und politischen Wandel in der Region fügen sich die Lausitzer Landschafts(um)gestaltungen zu einem Mosaik vielfältiger Rekultivierungsansätze und Landschaftsumge-

PROJEKTBSCHREIBUNG

staltungen zusammen, das den innovativen Denk- und Lernprozessen einer sozio-kulturell diversen Gesellschaft Ausdruck verleiht. Rekultivierungsstrategien, wie z.B. die Aufforstung von Kippenböden, Naturschutzgebiete oder künstlichen Seen zur Naherholung gehören u.a. zu den facettenreichen Wiedernutzbarmachungen der Tagebaulandschaften. Darüber hinaus prägt die Lausitzer Folgelandschaft ein Lernprozess, der durch zunehmende zivilgesellschaftliche Beteiligung sowie das Interesse an sozialverträglichen Lösungen und damit auch am Erhalt der sozio-kulturellen Diversität der Region gekennzeichnet ist: So weisen die Umsiedlungen in sorbischem Siedlungsgebiet aufgrund anhaltenden Engagements seit den 1990er Jahren eine in der Folgelandschaft sichtbar werdende Auseinandersetzung mit dem Schutz und der Bewahrung der Traditionen, Sprache und kulturellen Praktiken der sorbischen Minderheit auf. Diese Vielfältigkeit und der ständige innovative Wandel der Landschaftsumgestaltung birgt das Potenzial, die Lausitzer Tagebaufolgelandschaft für einen Welterbetitel der UNESCO vorzuschlagen.

PARTNER

Sorbisches Institut/Serbski institut (SI)

Das Sorbische Institut ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung mit Sitz in Bautzen/Budyšin und einer Zweigstelle in Cottbus/Chóšebuz. Es widmet sich der interdisziplinären Erforschung von Sprache, Geschichte und Kultur der Lausitzer Sorben/Wenden sowie der vergleichenden Erforschung kleiner Sprachen und Kulturen in Europa. Zum Institut gehören die Sorbische Zentralbibliothek und das Sorbische Kulturarchiv als einzige öffentliche Spezi­alsammlungen für sorbisches und sorabistisches Bibliotheks- und Archivgut.

Das SI hat seinen Ursprung in dem 1951 gegründeten Institut für sorbische Volksforschung/Institut za serbski ludospyt. Heute gewährleistet die Arbeit an zwei Standorten des Instituts in Bautzen/Budyšin (Sachsen) und in Cottbus/Chóšebuz (Brandenburg) die Erforschung des Obersorbischen und Niedersorbischen sowie die Geschichts- und Kulturforschungen in beiden Regionen. Den Kernbereich der Tätigkeit des SI bilden die Forschungsabteilungen – Kulturwissenschaften und Sprachwissenschaft – sowie die Zentralbibliothek und das Sorbische Kulturarchiv.

Im Dialog mit kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren bringt das Institut minderheitensensible Perspektiven in regionale Transformationsprozesse ein. Durch Begleitforschungen und Wissensaufbau zu sorbischem Kulturerbe im Kontext des Strukturwandels trägt das SI nicht nur zum länderübergreifenden Forschungsfeld der Bergbaufolgeland-

schaften bei, sondern engagiert sich gezielt für den Erhalt der kulturellen wie sprachlichen Vielfalt der Region.

Das SI wird gefördert durch die Stiftung für das sorbische Volk, die jährlich auf der Grundlage der beschlossenen Haushalte des Deutschen Bundestages, des Landtages Brandenburg und des Sächsischen Landtages Zuwendungen aus Steuermitteln erhält.

[» Laden Sie sich unseren Flyer herunter \(Download als PDF\)](#)

PARTNER

BTU Cottbus – Senftenberg **Fakultät 6: Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung** **Fachgebiet Planen in Industriefolgelandschaften**

Das Fachgebiet befasst sich mit Phänomenen im Wirkungsbereich von urbanen und regionalen Transformationsprozessen. Gegenstand der Betrachtungen auf klein- sowie großmaßstäblicher Ebene sind sowohl Gebäude, Ensemble und Areale als auch Regionen oder Landschaften. Studieninhalte und Forschungsgebiete des Fachgebiets umfassen die Bereiche Architektur, Städtebau und Kulturerbe, beziehen aber insbesondere auch interdisziplinäre Forschungsgebiete mit ein, welche die industriellen Produktionsprozesse, die sozialen Aspekte der Industriearbeit, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Produktion und die künstlerische Reflexion des Industriellen im Blick haben.

Die Lausitz, eine Region, die grenzübergreifenden Teile in Brandenburg, Sachsen und Polen umfasst, und einen Naturraum sowie ein gemeinsames Industrieerbe (frühindustrielle Industrieansiedlungen und Bergbaunachfolge) teilt, wird als lokal zugängliches Reallabor verstanden und in Lehre und Forschung bearbeitet. Kooperationen und Koordinierung von Planungsprozessen in grenzüberschreitenden Räumen und in historisch gewachsenen Regionen, die heute durch nationale Grenzen getrennt sind, stehen im Mittelpunkt dieses Themengebiets.

In Verständnis des Fachgebietes sind Industrielandschaften nicht nur Hinterlassenschaften einer ausgebeuteten Landschaft, sie sind zugleich Kulturlandschaften, Zeugen der Kulturgeschichte des industriellen Zeitalters. Ziel der Arbeit des Fachgebietes ist es, den Erhalt dieser Denkmallandschaften nicht nur retrospektiv zu betrachten, sondern mit nachhaltigen Umnutzungsstrategien weiterzuentwickeln.

PARTNER

IHM – Institute for Heritage Management GmbH

Das IHM – Institute for Heritage Management wurde 2012 gegründet und ist mit Sitz in Cottbus/ Chóšebuz im brandenburgischen Handelsregister mit der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen. Hauptziele des IHM sind gemäß seiner Satzung die Vorbereitung, Unterstützung, Durchführung und Realisierung von Projekten im Bereich der UNESCO Welterbekonvention sowie die Durchführung von Schulungen und Weiterbildungen mit dem Ziel des Wissenstransfers zum Thema Heritage.

Seit November 2017 ist das IHM anerkanntes institutionelles Mitglied bei ICOMOS Deutschland.

Das IHM fördert Kultur- und Naturerbe innerhalb lokaler, regionaler und internationaler Kontexte. Es unterstützt die verantwortlichen Akteure in der Planung und Umsetzung von Dokumentation, Erhaltungsmaßnahmen und Managementprozessen von Kulturerbestätten durch die Bereitstellung seiner fachlichen Expertise, einem ausgedehnten professionellen Netzwerk und langjähriger Projekterfahrung.

PRESSEMITTEILUNGEN

Cottbus/Chóšebuz, 01.07.2020, Seite 1 von 2

Offizieller Start der LIL-Studie Welterbe Lausitz

Kick-Off-Workshop am 08. Juli in Cottbus/Chóšebuz

- Die Lausitzer Bergbaufolgelandschaften werden auf ihre Welterbefähigkeit geprüft
- Interdisziplinäres Projekt in Zusammenarbeit des Sorbischen Instituts (SI), der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und des Institute for Heritage Management (IHM)
- Projektpartner laden zum Pressegespräch per Livestream am 08.07. um 16.00 Uhr über den Youtube Kanal „LIL-Studie Welterbe Lausitz“

Von Juli 2020 bis Dezember 2021 evaluieren das Sorbische Institut (SI), die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und das Institute for Heritage Management (IHM) das Welterbepotential der Lausitzer Bergbaufolgelandschaften. Am 08. Juli 2020 fällt in Cottbus/Chóšebuz mit einem Kick-Off Workshop der Startschuss. Die Initiative ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Strukturentwicklungsvorhabens „Land-Innovation-Lausitz (LIL)“.

Ein UNESCO Welterbetitel wird oftmals mit internationaler Anerkennung und steigenden Zahlen im Tourismussektor gleichgesetzt, kann jedoch auch zu einer gestärkten regionalen Identität beitragen. Für die Lausitz mit ihren weltweit einzigartigen Bergbaufolgelandschaften bestehen realistische Chancen auf eine Nominierung als Weltkulturerbe. Mit ihrem interdisziplinären Ansatz erforschen die Projektpartner Lausitzer Innovationen der Bergbaurekultivierung der letzten 120 Jahre und bewerten diese hinsichtlich ihrer Welterbefähigkeit. Basierend auf den herausragendsten

Beispielen der Lausitzer Rekultivierungsansätze definieren die Projektpartner in den nächsten Monaten ein mögliches Welterbegebiet und suchen zu einem späteren Zeitpunkt gezielt auch den Dialog mit den Bürgern und der Politik der betreffenden Gebiete.

Das mögliche Lausitzer Welterbepotential basiert auf der Annahme, dass die Lausitz wie keine zweite Region der Welt die Auseinandersetzung von Politik und Gesellschaft mit der Rekultivierung von Bergbaubrachen widerspiegelt. Hierbei illustriert die Region den Wandel diesbezüglicher Ideen von Aufforstungen über landwirtschaftliche Wiedernutzbarmachung bis hin zur Erschließung von Naherholungsgebieten und macht den jeweiligen Zeitgeist im Gelände greifbar.

Das Projekt ist Teil des Konsortiums „Land-Innovation-Lausitz“, das als eines von derzeit 20 Bündnissen im Programm „Wandel durch Innovation in der Region (WIR!)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

PRESSEMITTEILUNGEN

Cottbus/Chóšebuz, 01.07.2020, Seite 2 von 2

Im Anschluss an den Kick-Off Workshop am 08. Juli laden die Projektleiter Lea Brönnner (IHM GmbH), Prof. Markus Otto (BTU Cottbus-Senftenberg) und Dr. Fabian Jacobs (Sorbisches Institut e.V.) sowie die Koordinatoren des Konsortiums „Land-Innovation-Lausitz“, Herr Dr. Uwe Schneider und Herr Dr. Thomas Maurer, um 16.00 Uhr zu einem Pressegespräch über den Youtube Kanal „LIL-Studie Welterbe Lausitz“.

PRESSESPIEGEL

Spannende Untersuchung: Ist die Lausitz reif für die Unesco-Welterbe-Liste?

Lausitzer Rundschau Online • 08. Juli 2020 • Jan Siegel

Verfügbar unter: https://www.lr-online.de/lausitz/cottbus/spannende-untersuchung-ist-die-lausitz-reif-fuer-die-unesco-welterbe-liste_-47658106.html

Pfirsiche aus dem Tagebau?

Bundeministerium für Bildung und Forschung • 14. Juli 2020 • Matthias Ulrich

Verfügbar unter: <https://www.innovation-strukturwandel.de/de/pfirsiche-aus-dem-tagebau-2758.html>

Swětowe namrěwstwo Łužica?

Serbske Nowiny • 20. August 2020

Verfügbar unter: <https://www.serbske-nowiny.de/index.php/de/component/k2/item/51926-sw-towe-namr-wstwo-u-ica>

Kšac pó kšacu do titela UNESCO

Nowy Casnik • 01. April 2021 • Max Baganz

Verfügbar unter: <https://www.nowycasnik.de/index.php/dsb/component/k2/item/9146-k-ac-p-k-acu-do-titela-unesco>

Łužica jako swětowe namrěwstwo

Serbske Nowiny • 17. Juni 2021

Verfügbar unter: <https://www.serbske-nowiny.de/index.php/hsb/z-luzicy/item/58177-u-ica-ja-ko-sw-towe-namr-wstwo>

Wird Brikettfabrik in Domsdorf bald Teil eines Unesco-Welterbes?

Lausitzer Rundschau online • 20. August 2021 • Sylvia Kunze

Verfügbar unter: https://www.lr-online.de/lausitz/herzberg/industriekultur-in-elbe-els-ter-wird-brikettfabrik-in-domsdorf-bald-teil-eines-unesco-welterbes_-58925129.html

PRESSESPiegel

Tagebaufolgelandschaft soll Unesco-Welterbe werden

Sächsische Zeitung • 09. September 2021 • Constanze Knappe

Verfügbar unter: <https://www.saechsische.de/weisswasser/lokales/wird-die-tagebaufolgelandschaft-unesco-welterbe-5522013-plus.html>

Unesco-Titel für die Lausitz - Tagebaufolgen bei Schleife sollen Welterbe werden

Lausitzer Rundschau online • 10. September 2021 • Christian Köhler/Regina Weiß

Verfügbar unter: <https://www.lr-online.de/lausitz/weisswasser/unesco-titel-fuer-die-lausitz-tagebaufolgen-bei-schleife-sollen-welterbe-werden-59425581.html>

Öffentliche Tagung untersucht transdisziplinäre Perspektiven auf die Tagebaufolgelandschaften

Informationsdienst Wissenschaft • 13. September 2021

Verfügbar unter: <https://nachrichten.idw-online.de/2021/09/13/oeffentliche-tagung-untersucht-transdisziplinaere-perspektiven-auf-die-tagebaufolgelandschaften/?groupcolor=2>

TAGUNGSANKÜNDIGUNG



TAGUNG vom 15. bis 17. September 2021

KULTUR[tagebau] LANDSCHAFT

Strukturen der Tagebaufolge lesen, verstehen, gestalten, entwickeln

Mit einer Keynote von Uwe Rada (taz)
Moderiert von Ellen Schweda (MDR Kultur)

15. September 2021, ab 15:30 Uhr

Grußworte von Gesine Grande und Hauke Bartels
Keynote mit Uwe Rada (taz)
Get-together

16. September 2021, ab 9:00 Uhr

Einführung in den Tag durch Prof. Markus Otto
(BTU Cottbus-Senftenberg,
FG Planen in Industriefolgelandschaften)

Block 1: Naturraum

...vom Aneignen, Ausnutzen, Regulieren und Innovieren

Ludger Gailing (BTU Cottbus-Senftenberg)
Jörg Schlenstedt (LMBV)
Heidi Pinkepank (BTU Cottbus-Senftenberg / INIK GmbH)

Block 2: Siedlungsraum

...vom Ansiedeln, Umsiedeln, Weggehen und Rückkehren

Julia Ess (BTU Cottbus-Senftenberg)
Dietmar Osses (LWL-Industriemuseum)
Judith Miggelbrink (TU Dresden)

Block 3: Kulturraum

...vom Erben, Erhalten, Wandeln und Inwertsetzen

Torsten Meyer & Martin Baumert (Dt. Bergbau-Museum)
Karsten Feucht (IBA Studierhaus)
Alrun Berger & Tilmann Bruhn
(LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte)
Jenny Hagemann, Fabian Jacobs & Lutz Laschweski
(Sorbisches Institut)

Block 4: Verstehen, gestalten und entwickeln

...moderierter Austausch mit Ellen Schweda
(MDR Kultur)

17. September 2021, ab 8:00 Uhr

Exkursion durch die Tagebaufolgelandschaften
der Lausitz

Tagungsort

Atelier Oestreich, BTU Cottbus-Senftenberg
Standort Cottbus, Zentralcampus,
Konrad Wachsmann Allee, Lehrgebäude 2 C/D

Begleitausstellungen

Arbeiten der sorbischen Künstlerin Maja Nagel
Fotografien der „Lausitzer Tagebaufolgelandschaft“
Posterpräsentation der Projekte des WIR!-
Bündnisses Land-Innovation-Lausitz (LIL)

Anmeldung bis 15. August 2021 unter:

[https://www.b-tu.de/fg-
industriefolgelandschaften/forschung/konferenz](https://www.b-tu.de/fg-industriefolgelandschaften/forschung/konferenz)
oder per E-Mail an Heidi.Pinkepank@b-tu.de

Die Tagung findet im Rahmen des WIR!-Bündnisses Land-
Innovation-Lausitz (LIL) im Verbundvorhaben „Welterbestudie:
Lausitzer Tagebaufolgelandschaft als UNESCO Welterbe“ statt.
Ausrichter der Tagung ist die Brandenburgische Technische
Universität BTU Cottbus-Senftenberg, FG Planen in
Industriefolgelandschaften in Kooperation mit dem Sorbischen
Institut.

HINTERGRUNDINFORMATION WELTERBE

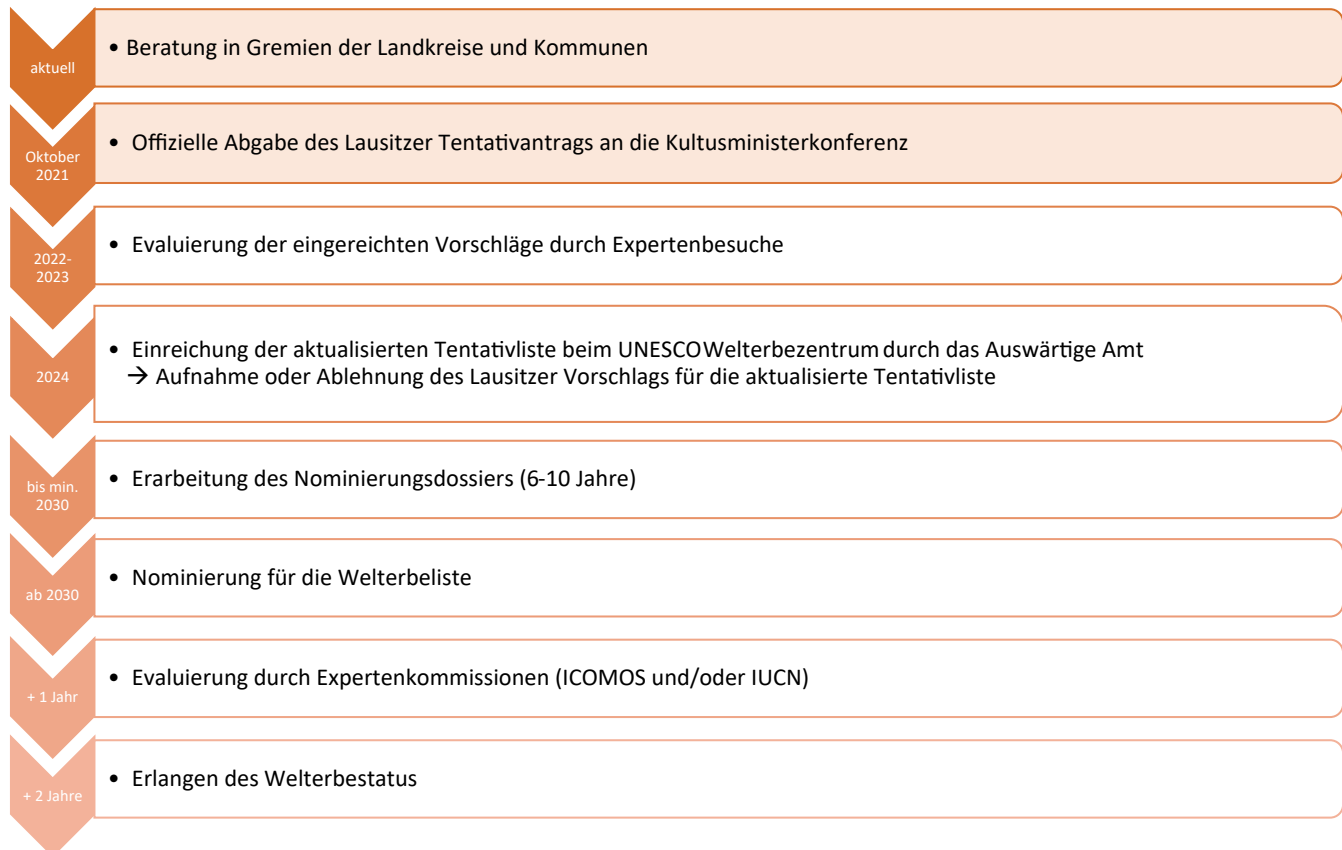
UNESCO Welterbekonvention

- offiziell „Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“
- 1972 verabschiedet
- 1976 von Deutschland ratifiziert

UNESCO Welterbestätten

- Aktuell 1.121 anerkannte Welterbestätten in 167 Ländern
- Aktuell 50 Welterbestätten in Deutschland (Stand: Juli 2021)

Zeitrahmen der möglichen Welterbenominierung der Lausitzer Tagebaufolgelandschaft



BILDMATERIAL



Die Geigerschen Alpen.
© Maximilian Hoffmann

BILDMATERIAL



Gartenstadt Marga.
© Maximilian Hoffmann

BILDMATERIAL



Luftbild Proschim/Prožym.
© Maximilian Hoffmann

BILDMATERIAL



Der Wolkenberger Weinberg.
© Maximilian Hoffmann

BILDMATERIAL



Restloch 120 der Beutersitzer Kohlewerke.
© Maximilian Hoffmann